

Stadt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. w. und versichert zuverlässige Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorchrift an-
gefertigt. Toiletten-Artikel jeder
Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 17. Juni 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

Eli Hampton 16. Juni Knabe.
Heirathen.

Mich. Stauppy mit Elizabeth Kauffman.
Henry Taylor mit Belle Lewis.

Charles Hoh mit Friederica Meierin.

Charles Sullivan mit Catherine Roller.

To deß Fälle.

Katie Gilberman 19. Jahre 14. Juni.

A. R. Saunders 30. " 14. "

Theresa Goebel 45. " 14. "

Wih. C. Schepper 22. " 15. "

John Gahm 59. " 16. "

Charles Stoudt 16. " 16. "

Joseph Trombley 2. Tage 16. "

Harry Doughland 3 Monate 16. "

W. Majern in No. 147 W. Nord
Str.

In No. 240 Indiana Avenue ist
Jewel Cage an den Blättern erkrankt.

Heute Abend großes Konzert im
Germania Garten.

Der Rush County Leih- und
Spar-Verein hat sein Associationspa-
pier im Staatssekretariat eingereicht.

Aus Ertels Wäschefabrik an Vir-
ginia Avenue wurde eine Partie Kleider
gestohlen.

Jennie Lewis klage auf Schei-
dung von Wm. P. Lewis, weil sie von
demselben schlecht behandelt wird.

Hast du es noch nicht ausgesunden so
probire es! St. Jacobs Del heißt Phen-
atismus.

Die Hausfrauen haben in diesem
Jahre noch nicht Ursache gehabt, über
Mangel an Regenwasser zu klagen.

Charles Beatty war angeklagt,
ein Spielhaus zu halten, und wurde be-
straft.

Der 2½-jährige Robert Griffin
hat sich gestern von seinem elterlichen
Hause, No. 268 Bates Straße verlaufen.

Wer sich heute Abend ein paar ver-
gnügte Stunden verschaffen will, besuche
den Germania Garten.

Arthur Jordan verklagte die Pen-
sylvania Eisenbahn Compagnie weil sie
12 Fächer Eis, welche er abschickte, an die
unrechte Adresse abfieserte.

John Gahm, der Schwiegervater
des Stadtverwalters Mauer, an Süd West
Str. wohnhaft in gestern, gerade an sei-
nen Geburtstage, gestorben.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark
wie er war ehe er anfangt "Wells Health
Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei
Apotheken.

Gestern Nacht um 12 Uhr wurde
ein junger Mann an der Washingtonstr.
von einem seiner Kameraden aus Unvor-
sichtigkeit in den Fuß geschossen.

Floren Shea, No. 105 Ost
Washington Straße wohnhaft, wird seit
Donnerstag Abend vermisst. Es ist dies
ein 80-jähriger Greis.

Die Polizeimannschaft erhielt für
die erste Hälfte dieses Monats \$2,055.33
ausbezahlt; die Feuerwehrmannschaft
für die gleiche Zeit \$2,430.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem
Hause um, "Rough on Rats." Ver-
treibt Ratten, Mäuse, Rothangen, Bett-
wanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe,
15c.

Turnlehrer Georg Bonnegut ist
von seiner Reise nach dem Osten zurück-
gekehrt, und der regelmäßige Unterricht,
in der Turnhalle des Soc. Turnvereins
wird nun wieder aufgenommen.

Die Bahnpostpolizisten verhafteten
gestern Abend sechs junge Strolche,
die sich ein Vergnügen daraus
machten, die Passagiere der Eisenbahn-
züge mit Steinwürzen zu bedrohen. Sie
wurden heute Morgen vom Mayor auf
30 Tage nach der Justiz geschickt.

Wir machen unsere Lefer auf eine
Anzeige des Herrn A. Seinecke in Cincin-
nati, O. aufmerksam. Bekanntlich hat
diese Firma das größte derartige Geschäft
in Cincinnati und sicher reelle Bedienung
zu.

Herr Meyer, ein alter deutscher
Farmer in der Nähe von Gold Springs,
starb heute Morgen plötzlich nach nur
vierständiger Krankheit. In Folge dessen
wird der Zither Verein leider sein
Picnic aufschieben, da der Platz, wo
dasselbe abgehalten werden sollte, dem
Herrn Meyer gehörte.

Der gestrige Sturm
hat bei seinem Anzuge gestern Abend ge-
gen 5 Uhr mehr Schaden verursacht als
nötig war. Er kündigte sich freilich als
ein wilder, ungestümer Sturm an, der
Alles zu vernichten drohte, aber trotzdem
hat er nicht so viel Unheil angerichtet,
als man Anfangs befürchtete.

Die Angst von einer zweiten Über-
schwemmung war fast allgemein, aber sie
erwies sich als unbegründet. Der Re-
genhauer war freilich schwer, man
konnte glauben, daß der da oben, seinen
ganzen Wasserbeharr auf uns entlaufen
wolle, aber es dauerte nur eine Stunde
lang und das Wasser welches sich in den
Straßen angesammelt und kleine Bäche
gebildet hatte, stand nachher raschen Ab-
fluss.

Während der Sturm am schlimmsten
wütete, und die ziemlich großen Schlos-
sen an die Fenster schlugen, war es eini-
germaßen amüsan mitzusehen, wie na-
mentlich in der Washington Str. viele
Schilder umher flogen u. leere Bierfässer
umherrollten. Die armen Maulesel,
welche mit den Straßencars holt machen
wollten, wußten gar nicht was los war,
und wie sie in dem Augenblide betrachtete
als sie, ohne auch nur durch eine Decke
geschüttet zu sein, das Unheil über sich er-
gehen lassen mußten, dem wurde es ge-
wiss sehr klar, daß es gar keine Lust ist,
Maulesel zu sein.

Durch den Blitz wurde etwas Schaden
angerichtet, indem derselbe an verschie-
denen Stellen einschlug.

Im Sutler's Stall, an der 6. Straße
schlug der Blitz ein. Der Stall geriet in
Flammen und brannte ab. Es wurde
ein Verlust von etwa \$1200 her-
beigeführt, der nur durch \$400 Versiche-
rung gedeckt wird.

Zu gleicher Zeit wurde ein Haus an
der Michigan Road vom Blitz entzündet
und brannte ab. Dasselbe gehört Christ.
Dummeier und wurde von einer Neg-
erfamilie bewohnt, deren ganze Habil-
fkeiten ein Raub der Flammen wurden.

Auch in die Särgefabrik, die Encasian
tile Works und die Sarven-Räderei
hat der Blitz eingeschlagen. In keiner
dieser Fabriken wurde jedoch nennens-
werte Schaden angerichtet.

Der Sturm hat hingegen ein Frame-
haus an der Spruce, nahe Orange Str.,
ganz umgeworfen, das Dach von dem Hause
No. 53 Broadway Straße gehoben, und
ebenso erging es dem Dache des Hauses,
welches an der Ecke der College Avenue
und 9. Str. steht.

Startz Bäume wurden entwurzelt,
Telegraphen- und Telephondrähte wur-
den zerissen, und der rege Verkehr, wel-
cher durch die elektrischen Drähte ermög-
licht wird, war für eine Zeitlang ganz
unterbrochen.

Am Eishause der Schmidt'schen Brau-
erei wurde die westliche Seite des Daches
an der McCarthy Straße vom Sturm-
wind eingedrückt, wodurch ein Theil der
Wand stieß.

Weitere zwei Leichen gefunden.

Gestern Nachmittag wurde das achte
Opfer der Katastrophe vom Mittwoch aus
dem Flusse gezogen. Arbeiter der Eisen-
walzwerke entdeckten daselbe in der Nähe
der Güterbahnen. Es war die Leiche Pat
O'Brien. O'Brien war etwa 35 Jahre
alt, unverheirathet u. betrieb eine Schmiede
an West Washington Str. Er wohnte
No. 176 Nord Mississippi Str. Die Leiche
wurde zu Renihm, Long und Hedges
gebracht.

Heute Morgen fand man die Leiche des
Eis. Hermann an der Mündung des
Pleasant Run. Hermann hatte eine
Wirtschaft in No. 432 West Washington
Straße.

Als man die Leiche fand, hatte sie kei-
nen Rock mehr an, Uhr und Bussennadel
fanden sich jedoch vor. Man vermutet,
dass Hermann im Wasser seines
Rock ausgesogen hat. Mögliche Weise
wollte sich O'Brien in dem Versteck, sich
zu retten am Rock Hermann's festhalten
und dieser um nicht mit in die Tiefe gezo-
gen zu werden, schlüpfte aus dem Rock
heraus. Man schließt so, daß die Leichen
Beider an einer Stelle gefunden wurden.

Unangenehme Nächte.

Kein Symptom ist für den Schwindsüch-
tigen aufzeigend, als Nachschweiß. Er
raubt dem Leidenden den stärkenden
Schlummer und lädt ihn erstickt, schwer-
wichtig und ohne Kraft oder Muß den
Klaue des Zerstörers zu entkommen. In
solchen Fällen dienen gewöhnlich Drogen
nur dazu, anstatt Erleichterung zu brin-
gen, den Abhängen gegen Speisen zu for-
dern und machen es dadurch für das Sy-
stem unmöglich die zur Kraftigung des
Körpers nötige Nahrung aufzunehmen.

Mit Liebig's Extract ist jedoch gerade
dieses Gegentheil der Fall. Anstatt den
Appetit zu verderben oder den Magen
anzutreiben, ruft er im Gegenteil
ein wirkliches Verlangen nach Nah-
rung hervor, da er zu gleicher Zeit
die Verdauung - Organe stärkt und
beschafft ihre Funktion getreu zu erfüllen
und dadurch die Natur in den Stand setzt
den Verlust der physischen Energie wieder
zu erzeugen.

In Germania Garten wird heute
Abend ein großer musikalischer Genus
geboten. Beihenzer's Orchester wird
dieselbst concertieren.

Der Liederkranz wird morgen in
Knarsers Grove picknicken. Freunde und
Mitglieder des Vereins sollten sich zahl-
reich einfinden.

Blasen-Katarrh. Sichende Reizung
Entzündung, Nieren und Uterus-Organ
Beschwerden geheilt durch "Buchupaida".

\$1.

Ertrunken.

Als Herr George Wallace, No. 29 Hos-
brook Str. wohnhaft, gestern Abend nach
sechs Uhr heimkam, fand er seine Gattin
tot in dem im Keller befindlichen Wasser
schwimmen.

Herr Wallace hatte den größten Theil
des Tages bei ihrer nahebei wohnenden
Tochter, Frau Stockman, zugebracht,
als der Sturm herannahm, ging sie mit
der Absicht nach Hause, die Fenster zu
säubern. Eine Stunde später wurde
ihre Tochter benachrichtigt, daß sie tot
sei. Wie das Unglück geschehen, läßt sich
nur vermuten.

Im Keller stand das Wasser vier bis
fünf Fuß tief. Wahrscheinlich wollte die
alte Frau irgend etwas aus dem Keller
entfernen, oder sehen, wie weit das
Wasser in demselben gesessen sei. Dabei
muß sie auf der Treppe ausgerutscht und
in's Wasser gesunken sein. Sie war ganz
allein im Hause und allefalls hätte
eine Leiter geholfen.

Die Frau fiel schon vor zw. Jahren
einmal in den Keller und kam dabei bei-
nabe um's Leben.

Der Coroner verhörte heute Morgen
George W. Stockman, den Schwieger-
vater, und die Benunglückten, doch führten
diesen Auslagen nichts Neues zu Tage.

Ein würdiges Trio.

Es dürfte wohl den meisten unserer
Leser nicht unbekannt sein, daß Square
Thompson, Hüfssprokurator Bartlow und
Hüfssprokurator Reinbold ein würdiges
Trio bilden, das es sich zur Aufgabe ge-
macht hat, Wirths wegen Nichtbefolgung
des Liquorgesetzes zur Verantwortung
zu ziehen. Viele Bungen behaupten,
daß es mit der Absicht geschieht, Geld aus
der Geschichte zu schlagen, aber von solch
würdigen Beamten wird das wohl Nie-
mand im Ernst glauben wollen.

Constable Kortepeter war jedoch mit dem
beweiswerten Dienstleiter seines Konsulenten
Reinbold nicht ganz einverstanden und
entließ ihn.

Square Thompson und Hüfssprokurator Bartlow
aber konnten in ihrem Bestreben, dem Ge-
schäft Reinbold nicht entbehren und die drei
degabten sich vorgestern an einem County-
Court, um die Ernennung Reinbolds als Hüfssprokurator zu erwirken.

Dadurch ist das würdige Trio in den Stand
gebracht, seine nützlichen Bestre-
bungen für das Gemeinwohl weiter zu
führen. Bei diesem County-Court ist es
nicht nur billige Raten, sondern
auch kein Preis zu erlangen.

Der Angestellte hat das Recht zu verlan-
gen, daß ihm der klugerige Zeuge Auge
in Auge gegenüber gestellt werde, und
von diesem Rechte sollte stets Gebrauch ge-
macht werden.

George H. Chapman. +

Lebten Abend um 12 Uhr starb einer
unserer besten Bürger eines plötzlichen
Todes, der bekannteste Advokat, George H.
Chapman. Seit einigen Jahren schon
war er leidend und zwar schon das Herz
der Sitz des Leidens zu sein. Bis vor
Kurzem glaubten die Ärzte, daß er sich
auf dem Wege der Besserung befände, doch
haben sie sich darin jedenfalls getäuscht.

Lebten Abend war er vom Bett auf-
gestanden, unterhielt sich mit einigen Freun-
den, als er plötzlich Krampfanfall bekam
und wenige Minuten nachher starb.

Chapman war im November 1832 in
Massachusetts geboren, kam 1838 mit
seinen Eltern nach Indiana und 1841 nach
Indianapolis. Von 1847 bis 1850 war er Midshipman in der Bundesmarine.

In 1857 wurde er Advokat. Im
Winter von 1859-60 war er Assisten-
tient im Repräsentantenhaus zu Wash-
ington; 1861 wurde er Major des dritten
Indiana Cavalier Regiments, und wurde
später Brigadegeneral und Gen-
eralmajor der Freiwilligen. Nach dem
Kriege war er Criminalrichter in unse-
rem County und zur Zeit seines Todes
war er Staatsanwalt. Er war stets
sehr erfolgreich und hatte das Staatsanwalt
Provisorium. Als Mitglied des Staatsanwalt
gab er seine Stimme gegen das Prohibi-
tions-Amendment ab. Er nahm eine
geachtete Stellung ein und sein Tod wird
von vielen Freunden betrübt.

— Vollständig. — Vor Kurzem ent-
sprangen wir von einem Italiener, Herr F.
Ginel, 26 Florida-Straße, Buffalo N.Y.
folgende Mittheilung, welche beweist,
daß das deutsche Heilmittel, Dr. August
König's Hamburger Tropfen in der
Vorstadt der Böller geworden ist. — Herr Ginel schreibt: Seit ungefähr
zehn Jahren leide ich an einer mir unbekannten
Krankheit. Die Symptome sind Kopftreppen, Brustschmerzen, Appetit-
losigkeit, Verdauungsbeschwerden in
Summa, ein gewisser Etwas, wofür ich
mit trockenem Mittel, die ich an-
wandte, keine Linderung verschaffte. Und
dieser Theil der physischen Energie wieder-
zuerlangen.

— Vollständig. — Vor Kurzem ent-
sprangen wir von einem Italiener, Herr F.
Ginel, 26 Florida-Straße, Buffalo N.Y.
folgende Mittheilung, welche beweist,
daß das deutsche Heilmittel, Dr. August
König's Hamburger Tropfen in der
Vorstadt der Böller geworden ist. — Herr Ginel schreibt: Seit ungefähr
zehn Jahren leide ich an einer mir unbekannten
Krankheit. Die Symptome sind Kopftreppen, Brustschmerzen, Appetit-
losigkeit, Verdauungsbeschwerden in
Summa, ein gewisser Etwas, wofür ich
mit trockenem Mittel, die ich an-
wandte, keine Linderung verschaffte. Und
dieser Theil der physischen Energie wieder-
zuerlangen.

— Vollständig. — Vor Kurzem ent-
sprangen wir von einem Italiener, Herr F.
Ginel, 26 Florida-Straße, Buffalo N.Y.
folgende Mittheilung, welche beweist,
daß das deutsche Heilmittel, Dr. August
König's Hamburger Tropfen in der
Vorstadt der Böller geworden ist. — Herr Ginel schreibt: Seit ungefähr
zehn Jahren leide ich an einer mir unbekannten
Krankheit. Die Symptome sind Kopftreppen, Brustschmerzen, Appetit-
losigkeit, Verdauungsbeschwerden in
Summa, ein gewisser Etwas, wofür ich
mit trockenem Mittel, die ich an-
wandte, keine Linderung verschaffte. Und
dieser Theil der physischen Energie wieder-
zuerlangen.

— Vollständig. — Vor Kurzem ent-
sprangen wir von einem Italiener, Herr F.
Ginel, 26 Florida-Straße, Buffalo N.Y.
folgende Mittheilung, welche beweist,
daß das deutsche Heilmittel, Dr. August
König's Hamburger Tropfen in der
Vorstadt der Böller geworden ist. — Herr Ginel schre